

Information No. 133 der AG für pommersche Kirchengeschichte vom 4. März 2020

Vorsitzender
Pfr. Dr. Irmfried Garbe
Dreizehnhausener Str.1
17498 Wackerow
Tel.: 03834 -8309546
Irmfried.garbe@posteo.de

Wackerow, den 2.3.2020

Liebe Mitglieder und Freunde der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte!

Wir laden Sie herzlich ein zur

Zeitgeschichtlichen Exkursion in die Oder-Region vom 15.-17. Mai 2020

Die diesjährige Exkursion führt uns in ausgewählte Orte der Propstei Pasewalk. Brüssow, Rosow, Mescherin, Greifenhagen/Gryfino und Gartz halten Erinnerungsmale der jüngeren und jüngsten Zeitgeschichte bereit. Ihnen gilt unsere besondere Aufmerksamkeit:

Die Sophienkirche in Brüssow bildet das Wahrzeichen der Kleinstadt. 1972 kam die brandenburgische Superintendentur Brüssow durch Gebietsaustausch an Evangelische Landeskirche Greifswald. Albrecht Schönherr, zuvor Studieninspektor des BK-Studienhauses in Greifswald, hatte hier 1938 seine erste Pfarrstelle angetreten. Kurz vor Ausbruch des II. Weltkrieges ließ er die Emporen mit einem biblischen Text-Bildprogramm ausstatten, das als spannendes Zeugnis der Bekennenden Kirche zu entschlüsseln ist.

Die Gedächtniskirche in Rosow im nordöstlichsten Zipfel der Uckermark wurde nach der Kriegszerstörung über Jahrzehnte mühsam wieder hergestellt. Seit 1945 bildet die östliche Ortsgrenze die deutsch-polnische Staatsgrenze. 2003 gründete sich der Förderkreis Gedächtniskirche Rosow, auf dessen tatkräftiger Initiative 2006 die völlige Instandsetzung der Kirche mit einem markanten Turmskelettbau abgeschlossen werden konnte. Seit 2007 dient sie als „Deutsch-polnische Gedenkstätte für Flucht, Vertreibung und Neuanfang“ und beherbergt ein umfängliches dt.-poln. Interview-Archiv und eine bemerkenswerte Dauerausstellung.

Mescherin, am Steilhang des bezaubernden Oder-Urstromtales gelegen, bietet eine eindruckliche Fernsicht über den Eingang in den Nationalpark Unteres Odertal. Jenseits der stählernen Oderbrücken präsentiert sich kilometerweit die Region Greifenhagen/Gryfino südlich von Stettin. Der reizvoll am Ufer gelegene Dorotheenhof bietet uns Herberge. In der nach 1945 wiederhergestellten barocken Mescheriner Kirche werden wir im Gespräch mit Ortskundigen Wichtiges über die Zeitgeschichte des ehemaligen Kirchspiels in seiner besonderen Grenzlage erfahren.

Die Kleinstadt Greifenhagen erhielt 1254 Stadtrecht. Sie hat mit der reich ausgestatteten Nikolaikirche ihr zentrales Wahrzeichen behalten. In ihrer Nachbarschaft stand bis 1938 auch eine der ältesten Synagogen Pommerns. 1939 hatte die Stadt knapp 10.000 Einwohner, heute sind es über 15.000. Die erbitterten Frontkämpfe im April 1945 führten zur weitflächigen Zerstörung der Altstadt. Im Gespräch mit polnischen Partnern werden wir die Situation des modernen Gryfino erfahren. Die Neustadt erhielt nach 1990 einen weiteren markanten Kirchenbau. Südlich der Stadt wartet mit dem „Schiefen Wald / Krzywy Las“ eine botanische Attraktion auf Besucher.

Infolge des II. Weltkrieges verlor die ehemalige preußische Kirchenprovinz Pommern im Jahr 1945 ca. 3/5 ihres Territoriums: von 52 Kirchenkreisen verblieben 18 in Vorpommern. Die Superintendentur des südlichsten Kirchenkreises bestand eigenständig bis 1972 in der bereits brandenburgischen Stadt Gartz. Hier werden wir einen Gemeindegottesdienst im modern gestalteten Gemeindezentrum erleben und anschließend über die Gemeindesituation sprechen.

Programmablauf

Fr. 15. Mai 2020

8.00 Uhr Abfahrt mit einem Reisebus vom Zentralen Omnibusbahnhof Greifswald
10.00 Uhr Besichtigung der Sophienkirche Brüssow + Gespräch mit Pfr. Matthias Gienke
12.30 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Besichtigung der Gedächtniskirche Rosow + Gespräch mit Herrn Karl Lau
17.00 Uhr Ankunft im Dorotheenhof Mescherin
18.00 Uhr Abendessen
19.00 Uhr Möglichkeit zur Besteigung des Mescheriner Berges im Abendlicht
20.00 Uhr geselliger Abend

Sa. 16. Mai 2020

8.00 Uhr Frühstück
9.15 Uhr Abfahrt nach Greifenhagen/Gryfino
9.45 Uhr Besichtigung der Nikolaikirche + Gespräch mit Kaplan/Pfarrer
11-12 Uhr Stadtbummel
12.30 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Gespräch mit Museumsverein
15.00 Uhr Besuch des Schiefen Waldes
16.15 Uhr Kaffeetrinken
17.00 Uhr Gespräch in Kirche Mescherin mit Herrn Schmidt-Roy und Herrn Bieseke
19.00 Uhr Abendessen

So. 17. Mai 2020

8.30 Uhr Frühstück
9.15 Uhr Abfahrt nach Gartz
10.00 Uhr Gottesdienstbesuch
11.00 Uhr Besichtigung und Gespräch im Gemeindezentrum mit Pfr. Hilmar Warnkroß
12.30 Uhr Mittagessen
14 Uhr Stop in Penkun
17.30 Uhr Ankunft in Greifswald

Reisekosten: je Teilnehmer 220,- Euro

Teilnehmerzahl: 25 (hotelbedingt, und zwar überwiegend Doppelzimmer)

Anmeldung: Erforderlich ist eine möglichst zeitnahe schriftliche Meldung an unseren Geschäftsführer P. Matthias Bartels per Brief an die Geschäftsstelle der AGpomKG, Karl-Marx-Platz 15, 17489 Greifswald, oder per Email an: bartels@pek.de zu senden. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet der Meldeeingang über die Position auf der Liste. Spätestens bis zum 23. April ist der Reisekostenbeitrag von 220 € auf das Vereinskonto zu überweisen. Die Bankverbindung der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte lautet: Volksbank Raiffeisenbank eG, Greifswald: IBAN: DE09 1506 1638 0008 1540 82

Informationsbrief der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.

Sup. i.R. Rainer Neumann – Martin-Luther-Straße 9 – 17489 Greifswald
Mail: informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Geschäftsstelle der AG

Pfr. Matthias Bartels – Karl-Marx-Platz 15 – 17489 Greifswald
Mail: post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Vorsitzender

Pfr. Dr. Irmfried Garbe – Dreizehnhausener Str. 1, 17498 Wackerow. – Tel.: 03834-892940
Mail: vorsitz@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Internet: www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.